

Zell am See, am 14. Juni 2021

Liebe jung gebliebene Lehrer und Erzieher

Vom 11. bis 13. Juni war es uns, dem Rest des Maturajahrganges 1963 vergönnt, zusammen mit unseren Frauen unser 58. Maturajubiläum zu feiern. Unser „Basislager“ hatten wir beim Holznerwirt in Eugendorf aufgeschlagen. Nach dem Begrüßungsabend unter den Kastanienbäumen im Biergarten am Freitagabend, haben wir den Samstagvormittag im Werkschulheim, den Nachmittag auf Klaus Mühlbergs Terrasse über dem Mattsee verbracht. Dem folgte am Abend die eigentliche Maturafeier, wieder im Biergarten beim Holznerwirt. Nach einem ausgedehnten Frühstück am Sonntag haben wir uns wieder verabschiedet.

Dieses Mal hatten wir gleich den Verlust zweier Mitschüler, Dr. Friedrich Egger (Itzi) und Freimuth Bronnenmayer, und auch das Ableben unseres Schlossermeisters OSTR. Heli Wohlmuth zu bedauern. Da mit dem Tod Itzis und Freimuths schon die Hälfte unserer Abschlussklasse verstorben ist, werden wir uns künftig jedes Jahr zu einem Maturatreffen zusammenfinden.

Bei der Ankunft im Werkschulheim hat uns schon Karin Starlinger-Baumgartinger, die Direktorin, vor der Kapelle erwartet. Dort haben wir unseren Besuch mit einer Gedenkfeier begonnen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Wolfgang Schneider. Hansjörg, Rudi und ich haben die Nachrufe mit teils ernsten, teils heiteren Geschichten gehalten.

Am Weg zum Schulhaus hat uns Johannes Karolus, der Medienmacher im Werkschulheim, vor dem Jamboree-Tor aus dem alten Werkschulheim fotografiert.

Im Schulhaus warteten dann etwa 13 Schüler aus den 7. Klassen und 3 weitere Professor-Innen zum Gedankenaustausch. Aufgefallen ist, dass die männlichen Schüler aus Schüchternheit oder Respekt vor den anwesenden Lehrern den „Mund nicht aufbrachten“. Die viel reifer wirkenden Mädchen dagegen hatten doch die eine oder andere Frage. Aufgefallen ist auch, dass in den 7. Klassen das Interesse der Schüler eher auf die Gesellenprüfung und die Matura gerichtet war, als auf die Planung des

Studiums und die berufliche Laufbahn. Alle aber, gleich ob Lehrer oder Schüler, sind begeisterte Felbertaler. Der sogenannte Felbertal- Geist mag sich geändert haben, war aber deutlich zu spüren. Von 12:00 – 14:00 Uhr wurden wir mit einem reichlichen und sehr gutem Essen verwöhnt. Mit der Bitte, bald wieder zu kommen wurden wir dann von Karin verabschiedet.

Eigentlich wollten wir zwei Blumenstöcke, die wir zur Gedenkfeier mitgebracht hatten, Ingrid und Barbara schenken. Nach einer Stunde vergeblichen Suchens, mussten wir die kleine Geste aber fallen lassen und haben die Blumenstöcke der frisch am Knie operierten Gitta Mühlberg nach Mattsee mitgebracht. Dort auf der Terrasse, hatten wir wieder viel Zeit miteinander zu plaudern.

Mops, wegen einer literarischen Veranstaltung in Klagenfurt und am Loiblpaß an der Teilnahme bei den bisherigen Aktivitäten verhindert, hat uns, zusammen mit Ingrid bei unserer Rückkehr am Samstag, beim Holznerwirt schon im Gastgarten zur gemeinsamen Feier erwartet. Die letzten Portionen Kalbsbries, die wir am Vorabend übrig gelassen hatten, wurden auch noch genossen. Ein Novum war, dass unsere „Abschlussrunde“ fast ausschließlich aus Apfelsaft und Wasser bestand.

Liebe Grüße

Vitus

Teilnehmer am Treffen des 58. Maturajubiläums im Juni 2021:

Herta Bacher, Vitus Bacher, Helga Düregger, Edith Lohmeyer. Rudi Lohmeyer, Gitti Mühlberg, Klaus Mühlberg, Ingrid Schemel, Martin Pollack, Marianne Unterlechner , Hansjörg Unterlechner.